

Gemeinde brief



Evangelisch-Lutherische Pauluskirchengemeinde



*Jesus trifft
Zachäus*



Für die Menschen - für die Schöpfung
Evangelische Kirche im Raum Hagen

Sommer 2014



Zachäus hält Ausschau

Kurz und klein - Zachäus darf dabei sein

Einmal im Monat treffen sich Groß und Klein aus dem Kinderhaus Arche zum Kurz- und Klein-Gottesdienst mit Pfarrer Schwerdtfeger und der Organistin Frau Bolte in der Stephanuskirche.

Gemeinsam erzählen, singen, spielen und beten wir zu Geschichten aus der Bibel.

Eines unserer letzten Themen war die Begegnung mit Zachäus. Die Kinder haben durch ein Rollenspiel erfahren und weitergegeben, wie wichtig es ist, zu einer Gemeinschaft dazu zu gehören. Wir freuen uns schon auf den nächsten Gottesdienst am **27. Juni um 10.15 Uhr**.

Das Arche-Team



Gemeinsam wird gebetet und gesungen

Andachts-Monatsspruch Juni

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

(Galater 5,22-23)

Zachäus ist ein Zöllner. Er treibt für die römischen Besatzer Steuern ein. Schon das macht ihn unbeliebt bei seinen Landsleuten. Dazu nimmt er noch einen Aufschlag für die eigene Kasse. Man muss ja leben. Aber dabei nimmt er seine Kunden über Gebühr aus. Deshalb ist Zachäus ziemlich allein. Freunde hat er nicht.

Eines Tages hört Zachäus, dass Jesus in die Stadt kommt. Den will er unbedingt sehen. Es heißt, dieser Mann aus Galiläa geht anders mit Menschen um. Er gilt als offen, freundlich und zugewandt.

Doch als Zachäus an die Straße kommt, wo er Jesus erwartet, sind da schon viele Leute, die ihm die Sicht verdecken. Denn Zachäus ist ein reicher aber kleiner Mann und keiner möchte ihn verlassen. So klettert Zachäus auf einen Baum. Dort kann er über die Leute hinweg Ausschau halten.

Und als Jesus kommt, fällt ihm der Mann auf. Er geht auf ihn zu und sagt: „Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren.“ Da freut sich Zachäus. Er klettert vom Baum herunter und nimmt Jesus

mit nach Hause. Und dort verspricht er: „Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück.“

Diese Geschichte haben wir im Gottesdienst mit den Kindern aus der Arche nachgespielt. Begeistert ist Zachäus schon auf die Leiter geklettert und schaut durch die Palmzweige. Das Mädchen weiß schon, was kommt. Jesus will zu ihr, zu ihr nach Hause. Und sie spielt die Hauptrolle! Und gern wird sie teilen, was sie hat. Aus dem ungeliebten reichen Mann wird ein Mitmensch, der sich am Leben freuen kann.

Diese Gottesdienste mit der Arche machen einfach Spaß. Die Kinder und die Erzieherinnen tauchen in die Welt der biblischen Geschichten ein und entdecken ihre Geschichten von Freundschaft und Einsamkeit, Glück und Trauer, Trost und gemeinsamen Essen und Trinken. Und in dem Spiel ist Gott dabei – wie ein Freund, ein guter Vater oder eine verständnisvolle Mutter.

Gottes Geist macht uns lebendig – Kinder wie Erwachsene. Er gibt uns den Anstoß, nicht einfach traurig zu Hause zu hocken, sondern auf Bäume zu klettern, andere einzuladen und zu teilen, was da ist. Und manchmal springt der Funke über und andere können es spüren: Hier freuen sich Menschen ihres Lebens und laden ein dazuzukommen.

Solche Erfahrungen mit Gottes Geist wünsche ich Ihnen!

Martin Schwesefeger

Aufwärts in Paulus

Karneval 2007 wurde im Blauen Montag gefeiert und Elke Schwerdtfeger kam als Aufzug verkleidet. Die Büttenrede war eine erste Werbung dafür, im Gemeindehaus, Borsigstraße 11, einen Aufzug einzubauen. Das Presbyterium hat diese Idee sofort aufgenommen.



Elke als Aufzug

Die Umsetzung war nicht einfach, da der Charakter des Foyers des Gemeindehauses möglichst erhalten bleiben sollte. Wir brauchten eine Maßanfer-

tigung, die entsprechend teuer war. Dennoch konnten wir schon Silvester 2007 den Aufzug einweihen. Das war ein Geschenk Gottes!

Nun, nach genau sieben Jahren, haben wir auch die 108.000 Euro Baukosten zusammen gesammelt und in die Rücklage getan, die wir damals beliehen hatten. Das ist ebenfalls ein Geschenk Gottes! Wunderbar, dass so viele Menschen aus unserer Gemeinde Geld dafür gespendet haben! Viele haben für Feste gebacken, gekocht und gearbeitet, andere haben gegessen, getrunken und gefeiert. Auch etliche Fest-Erlöse haben zu dieser Summe beigetragen.

Inzwischen können wir uns das Leben im Gemeindehaus ohne den Aufzug nicht mehr vorstellen. Er erleichtert Menschen mit Kinderwagen, Rollstühlen oder müden Knochen, zu Veranstaltungen in den großen Saal zu kommen. Er hilft Mitarbeitenden Material von einer Etage in die andere zu transportieren. So entlastet er ganz viele Menschen und hilft, dass möglichst alle am Gemeindeleben teilnehmen können.

Pro Jahr kostet es etwa 1.000 Euro, den Aufzug warten und durch den TÜV kontrollieren zu lassen. Daher freuen wir uns weiterhin über Spenden mit dem Zweck „Aufzug“.

Vielen Dank!

Elke Schwerdtfeger



2. Februar 2014 – da werden Erinnerungen wach ...

Am 2. Februar haben wir das Ordinationsjubiläum von Pfarrer Augner festlich begangen. Zahlreiche Menschen strömten in die Stephanuskirche und haben mit dem Jubilar einen wunderschönen Gottesdienst gefeiert. So wie wir ihn immer kannten, hat er wieder frei über einen Text gepredigt, der auch schon 1964 bei seiner Ordination Predigttext war. Ich konnte in diesem Gottesdienst mitwirken und gemeinsam mit Pfr. Augner das Abendmahl austeilen.

Kurze Zeit später werden bei mir dann Erinnerungen wach. Auf einem Foto aus dem Jahr 1982 stehen wir beide kurz vor meiner Konfirmation nebeneinander. Jetzt, 32 Jahre später, stehe ich wieder neben ihm und wir feiern gemeinsam das Abendmahl. Als ich mir das Bild jetzt noch einmal angeschaut habe, dachte ich: „Das hättest du dir damals auch nicht träumen lassen und Pfr. Augner wahrscheinlich auch nicht.“ So war es ein wunderschöner Anlass, noch einmal zusammenzukommen.

Jürgen Eigenbrodt

Jubiläum in der Frauenhilfe



Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Gerlinde Stammnitz, Brigitte Augner, Margrit Martin, Inge Hack, und Herta Mantei (von links nach rechts)

Die Frauenhilfe Kuhlerkamp feierte ihr Jahresfest, an dem den Jubilarinnen gratuliert wurde.

Frau Brigitte Augner wurde an diesem Tag für ihre 50jährige Mitgliedschaft geehrt. Als junge Pfarrfrau trat sie in die Frauenhilfe ein. 1975 zog sie mit ihrer Familie zum Kuhlerkamp. 1980 übernahm sie die Leitung von zwei Frauenhilfsgruppen.

Am Dienstagabend trafen sich die jüngeren Frauen (einige von damals gehören noch heute dazu). Am Mittwoch Nachmittag traf sich die Seniorengruppe.

Als Pfarrer Hans-Friedrich Augner 1998 in den Ruhestand ging, gab

auch Frau Augner ihren Vorsitz in der Frauenhilfe ab. Sie begleitet weiterhin unsere Frauenhilfe und mitunter kommen wir in den Genuss von Sitztänzen und guten Worten. Die Frauenhilfe denkt gerne an die Amtszeiten von Frau und Herrn Augner.

Anny Sand



Neu in der Paulusgemeinde



Ich bin Oliver Kirchland, 41 Jahre alt, und wohne mit meiner Frau und unseren Kindern Ian und Gavin auf dem Kuhlerkamp.

Seit Oktober 2012 habe ich intensiven Kontakt zu unserer Gemeinde und arbeite am Gemeindehaus Borsigstraße ehrenamtlich mit. Ich bin von vielen freundlich aufgenommen worden. Seit dem 15. April 2014 bin ich fest angestellt. Ich kümmere mich mit Kerstin Zuber und Anke Littwin um die Reinigung der Gebäude, pflege die Bürgersteige und Außenanlagen, verteile Gemeindebriefe und Plakate und flitze für andere Aufgaben mit meinem Fahrrad durch Wehringhausen.

Ich bin glücklich, dass ich diese Arbeit habe, weil mir der Kontakt mit Menschen viel Freude macht. Besonders gern helfe ich freitags mit beim Café Paula. Ich merke, dass sich die Gäste, die zwischen einem und 93 Jahren alt sind, dort sehr wohl fühlen. Dass die Arbeiten in Paulus so abwechslungsreich sind, entspricht meinem Temperament, denn still sitzen fällt mir schwer. So freue ich mich schon auf die nächsten Feste und Veranstaltungen, bei denen ich mit vielen anderen dazu beitragen kann, dass unsere Gemeinde lebendig ist.

Trödelmarkt im Gemeindehaus

Am Sonntag, dem 31. August 2014, findet ein großer Trödelmarkt im Gemeindehaus Borsigstr. 11 statt.

Um 11 Uhr wird ein bunter Familiengottesdienst in der Pauluskirche, Gutenbergstraße 18, gefeiert. Mit diesem Gottesdienst werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt. Ab 12.30 Uhr öffnen sich die Türen zu den Schätzen aus zweiter Hand.

In Hunderten von gut sortierten Büchern kann man stöbern. Hausrat und Dekoartikel, Kleidung und Spielzeug freuen sich auf Neugierige. Deftige Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen laden dazu ein, sich zu stärken. Für Kinder gibt es die Möglichkeiten zu spielen und zu basteln. Nähere Infos gibt es bei Elke Schwerdtfeger, Tel. 91 42 18



Zählerstand der Photovoltaikanlage am 13.05.2014:

80.471 kwh

Abschied und Willkommen im Paulazzo

Im Februar hat Inga Kießling, die von Beginn an das Jugendzentrum Paulazzo mit aufgebaut und geleitet hat, eine neue Aufgabe in einer Bremer Kirchengemeinde übernommen.



Dort erwartet sie ein großes Team ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter und eine sehr interessante Arbeit mit Erlebnispädagogik und allem, was in der Gemeindegarbeit zu tun ist und Spaß macht.

Im Jugendzentrum Paulazzo hat Inga sehr viel bewegt und war prägend für die gute und familiäre Atmosphäre.

Deshalb lassen wir Inga zwar traurig über den Abschied, aber vor allem dankbar für die schöne gemeinsame Zeit im Paulazzo und in der Paulusgemeinde ziehen.

Wir wünschen Dir, liebe Inga, eine gute und gesegnete Zeit in Bremen, werden Dich in guter Erinnerung behalten und freuen uns auf ein Wiedersehen z.B. bei Kirchentagen und anderen Gelegenheiten.

Umso mehr freuen wir uns auf **Judith Sandmann**, die ab Juli 2014 als neue Mitarbeiterin ins Jugendzentrum Paulazzo kommt:

Sie hat lange als Honorarkraft im Paulazzo gearbeitet und kommt aus der Gemeinde- und Jugendzentrumsarbeit in Hagen-Dahl wieder nach Wehringhausen.

Das Paulazzo-Team und die Paulusgemeinde freuen sich auf Judith und ihre fröhliche, kreative und engagierte Arbeit. Herzlich Willkommen!

Markus Wessel



**Hallo,
mein Name
ist Judith
Sandmann
und ich bin
28 Jahre alt.**

**Zusammen
mit meinem
Freund und
unserem
Kater
wohne ich
in Wehring-
hausen.**

weiter geht's ...

Während meines Studiums habe ich einige Zeit als Honorarkraft im Paulazzo gearbeitet und hatte sehr viel Freude an der Arbeit dort. Vielleicht erkennt der Eine oder Andere mein Gesicht noch wieder.

Seit 2011 bis jetzt war ich in der Auferstehungskirchengemeinde und im Jugendzentrum Volmetal als Jugendreferentin tätig. Zurzeit studiere ich noch berufsbegleitend Gemeindepädagogik in Bielefeld.

Besonders viel Freude bei gemeinsamer Jugendarbeit habe ich an der Arbeit mit Ehrenamtlichen, Jugendgottediensten und Ferienfreizeiten.

Ich freue mich auf die Kinder- und Jugendarbeit in der Pauluskirchengemeinde und im Paulazzo und bin gespannt auf all die Menschen und die Arbeit dort.

Jugendzentrum
paulazzo
in Wehringhausen

Lange Straße 83a

Telefon: 97 10 730

Geöffnet dienstags bis samstags:
von 14.30 Uhr bis 20 Uhr

Nacht der offenen Kirchen

Zum sechsten Mal öffnen in der Evangelischen Kirche von Westfalen Gemeinden ihre Kirchen.



Sie sollen in der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag in einem anderen Licht erscheinen und Gäste einladen zu

Begegnung und Gespräch, Gottesdienst und Kultur.

Zusammen mit unserer katholischen Nachbargemeinde begehen wir diese **Nacht am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, ab 19 Uhr** in der Kirche St. Michael, Pelmkestr. 12.

Ökumenisch kommen wir zusammen zu Gottesdienst und Musik, Texten und Taizé-Gebet und einem Abendessen. Unser Thema ist die Jahreslosung für 2014: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“

Auch Sie sind herzlich eingeladen!

Martin Schwerdtfeger

Grüner Hahn

Faire Holzkohle

In der Jugendarbeit fragen uns immer mehr Jugendliche nach ökofairen Produkten. Das fängt bei Kleidung und Nahrungsmitteln an und nun sind wir bei Grillkohle angekommen.

Die Ev. Jugend von Westfalen hat hierzu ein Projekt aufgelegt, bei dem wir uns als Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen beteiligt haben. Wir bieten Holzkohlebriketts aus Kokosnusshalbschalen von den Philippinen (Davao) an.

Briketts aus Kokosnusshalbschalen sind von hoher Qualität und haben eine hohe und lange Brenndauer sowie eine sehr heiße Glut. Sie sind löschar und können später wieder entzündet werden. Wer sie einsetzt muss beachten, dass sie etwas länger brauchen, bevor eine Grilltemperatur erreicht ist.

Unsere Partner auf den Philippinen betreuen eine Kleinbauernkooperative, die vor drei Jahren durch einen Tropensturm zerstört wurde. Die Erlöse aus dem Kohlenhandel fließen in den Wiederaufbau der Kooperative ein. Diese Kooperative ist fairtrade-zertifiziert.

Weitere wichtige Hinweise: Kokosnusshalbschalen sind Abfallprodukte aus der Kokosnussverwertung. Sie zu verarbeiten erzeugt einen Mehrwert. Holzkohle wird in Deutschland zu mehr als 90 % importiert. Oft befinden sich Tropenhölzer in der Holzkohle. Die Herstellungsbedingungen lassen sich nicht überprüfen. Bei der Verkohlung von

Holz entstehen Schlacke, Teer und Abgase. Die Verpackungsbeschreibungen auf den herkömmlichen Holzkohleverpackungen verschleiern oft die Herkunft des verwendeten Holzes.



Holzkohle ist in der Herstellung materialintensiv. Bei Buchenholz wird etwa dreimal so viel Holz verkohlt wie Holzkohle entsteht. So sind Kokosnusshalbschalen eine sinnvolle Alternative. Die Köhler, die in der herkömmlichen Holzkohleverarbeitung tätig sind, arbeiten in einer hochgiftigen Umgebung. Bei unseren Recherchen konnten wir keine Informationen zu Arbeitsschutz oder transparenten Gehältern finden.

Wir bieten den Sack Kokosnusshalbschalenbriketts von 1,5 kg für 5,00 Euro an. Ab einer Abnahme von 10 Säcken berechnen wir pro Sack 4,80 Euro. Bestellungen sind möglich unter info@ev-jugend-hagen.de. Nach Bestellung erfolgt eine Rückantwort, wann die Bestellung abholbereit ist (in der Ev. Jugend Hagen, Dödterstr. 10, 1. Etage).

Frank Fischer



Achtung – Menschen aus Rumänien und Bulgarien kommen!

Manche Überschriften in den Zeitungen verbreiten Angst und Schrecken. Da kommen plötzlich Menschen aus Rumänien und aus Bulgarien, die unsere Sozialsysteme belasten.

Und für uns ist doch schon nicht genug Geld da?, denken manche. Eine Partei greift die Sache sofort auf und macht mit dieser Angst ein Geschäft: Wer betrügt, der fliegt. Und so bekommen die Menschen einen Stempel aufgedrückt, der erst einmal bleibt.

Was kann ich nun tun? Meine Antwort lautet: MobiPro. Das ist kein Zauberwort, das steht auch nicht in der Bibel, aber es ein Integrationsprogramm für Unternehmen und Unternehmer.* Junge Menschen aus Bulgarien und aus Rumänien bekommen damit eine Chance, sich zu integrieren, deutsch zu lernen, einen Ausbildungsberuf zu absolvieren u.v.m. Gelesen und getan: Zwei junge Menschen sind diesen Weg in meinem Unternehmen gegangen. Dimitri hat inzwischen seine Ausbildung erfolgreich beendet, spricht relativ gut Deutsch und hat einen Arbeitsplatz nach seiner Ausbildung bei uns, bei einem Unternehmen in der Region gefunden. Mit seinem Einkommen kann er nun auch seine Eltern mit unterstützen.

Und der andere, Genadiy aus Bulgarien, startet gerade mit seinem Programm und lernt fleißig Deutsch. Jetzt weiß auch ich, wie schwer unsere Sprache für einen Ausländer ist und manches kann ich ihm gar nicht so



Dimitri kommt aus Georgien



Genadiy kommt aus Bulgarien

einfach erklären. Aber ich sehe auch er macht Fortschritte und ist guten Willens. Mit seiner Ausbildungsvergütung wird er mehr verdienen, als seine Eltern, die in Bulgarien leben.

Ich spreche mit anderen Unternehmen, die ebenfalls dieses Programm aktiv nutzen und tausche mich aus. Ich höre viel Positives und freue mich einen Beitrag leisten zu können.

Mit Schlagzeilen kann man Angst und Schrecken verbreiten. Und allen kann man in der Tat auch nicht mit einem solchen Programm helfen. Aber so war das ja auch mit Jesus, er konnte auch nicht allen Menschen helfen. Er hat aber immer wieder genau hingeschaut und sich nicht von Schlagzeilen leiten lassen. Gott sei Dank habe ich es dieses Mal auch nicht getan.

Jürgen Eigenbrodt

** Das Programm MobiPro ist von der EU ein Förderprogramm für junge Menschen aus Osteuropa. Das Programm finanziert einen Sprachkurs, berufsbegleitende Maßnahmen und stockt ggf. den Lebensunterhalt auf (für ein Praktikum und eine Ausbildung). Wenn sich junge Menschen insbesondere für einen Engpassberuf entscheiden und darin ausbilden lassen (Altenpflege z. B.) gibt es noch etwas mehr Fördermöglichkeiten.*

Ein Achterbahn-Leben

Hallo, liebe Gemeinde!

neun Monate bin ich schon in Deutschland - in Hagen. Ich habe ein wunderbares Leben verbracht. Ich freue mich sehr, so viele Menschen kennen gelernt zu haben.

Ich habe schon sehr viele Erfahrungen gemacht und dabei viele neue Sachen ausprobiert. Also, nicht alles hat gut geklappt, aber trotzdem bin ich froh, dass es ich wenigstens versucht habe.

Ich denke, mein Leben hier ist wie eine Achterbahn. Das macht mir total Spaß. Das geht schnell und man kann das nicht zurück geben und man kann das auch nicht aufhalten. Das läuft einfach. Das ist wie in der ersten Achterbahn, in der ich gefahren bin. Ich habe Angst, aber trotzdem fahre ich weiter. Manchmal muss ich meine Augen zu machen, inhalieren, schreien, oder einfach nur ruhig bleiben und die Zeit genießen. Aber ich bin gefahren und habe es versucht. Aller Anfang ist schwer, man weiß nicht ob es klappt oder nicht. Aber wenn man es nie versucht hat, wird man nie wissen, ob das klappt oder nicht.

Das habe ich in meinem Leben hier in Deutschland gelernt. Die Zeit fliegt so schnell... langsam aber sicher kann ich schon anfangen, meine Sachen zu packen. Aber bis dahin möchte ich noch mehr Spaß haben und mich an neuen Erfahrungen versuchen. Mehr Freunde möchte ich noch haben, mehr Leben will

ich noch leben. In diesen neun Monaten war meine schönste Woche die, in der ich mit ca. 17 anderen Leuten Segeln gefahren bin. Dabei habe ich mein erstes Gedicht auf Deutsch geschrieben... Hier nun das Gedicht, ohne Titel.

*Für fünf Tage segeln wir...
Nach Niederlande fahren wir...
Mit oder ohne Bier...
Trotzdem Spaß haben wir...*

*Nina, Noah, Bastian, Nalini, Frederik...
Gina, Anni, Tobi, Felix...
Doppel-Markus, Margith,
Glen und Nils...
Simon, Chris, Roos und Mauritz...*

*Segeln hoch und Segeln runter...
Unser Schiff fährt auf dem Wasser...
Zuerst gibt's Regen, Wind und kaltes
Wetter...
Doch nach und nach wird es besser...*

*Für mich die Leute hier sind
wie Sambal...
es gibt sehr scharfe oder sehr süße...
wie süße Chili oder Terasi Sambal...
Die Leute hier, die mag ich all...*

*Kochen, Segeln, Essen und Schlafen...
Wir singen lauter und lauter...
Ohne Handy können wir leben...
Aber ohne Lächeln geht das nicht
weiter...*

*Egal ob Barcelona, Dortmund-Fans,
oder Bayern...
Egal ob Indonesierin, Niederländer,
oder Deutscher...
Wir segeln ja zusammen...
und mehr Spaß machen wir weiter.*

Liebe Grüße,
Eure Margith Damanik

Neues aus Indonesien

Matthias Mladek ist Presbyter der Paulusgemeinde und pflegt seit vielen Jahren intensiven Kontakt zu den Menschen unserer indonesischen Partnerkirche GKPS.

Als ich Freunden erzählt habe, dass ich wieder nach Indonesien fliege, haben die mich für verrückt erklärt. „Hast Du keine Angst vor den Vulkanen und Erdbeben?“, haben sie gefragt. Und natürlich war es ein beklemmendes Gefühl, vor der Abreise die Bilder vom Vulkan Sinabung zu sehen. Die Felder dort liegen unter einer dicken Schicht aus Asche, die Ernte ist zerstört.

Die Menschen leben in Zelten und Notunterkünften, dich gedrängt auf engstem Raum. Die Regierung hat eine Schutzzone im Umkreis von fünf Kilometern um den Vulkan eingerichtet. Aber Angst? Nein, Angst hatte ich keine. Das Gefühl der Sehnsucht nach den Menschen, den Freunden und Geschwistern dort war und ist stärker.

Ein besonderer Höhepunkt meiner Reise war der Besuch auf der Insel Nias. Dort leben und studieren Kris und Ranto, zwei junge Erwachsene, die nach den schweren Erdbeben am 26. Dezember 2004 und 28. März 2005 in das Jungeninternat „Asrama Putra GKPS“ unserer Partnerkirche kamen.

Auch durch Hilfe aus dem Kirchenkreis Hagen und hier gesammelten Spenden war es ihnen möglich, in Sondiraya sechs Jahre lang die Schule zu besuchen. Es erfüllt mich mit großer Freude



*Kris und Ranto im Computerladen
(vorne links und rechts)*

zu sehen, dass beide diese Chance genutzt haben. Beide studieren Theologie, Kris um Pfarrer zu werden und Ranto als Lehrer.

Beide arbeiten nebenher, um sich das Studium zu finanzieren. Kris fährt jede Nacht um 2 Uhr zum Markt, um Gemüse von den Feldern der Eltern zu verkaufen, Ranto repariert Computer und Drucker in einem kleinen Computergeschäft.

Das Jungeninternat hat eine neue Leitung. Hotmarina Sinaga, die 2006 und 2007 für 18 Monate in Hagen zur Fortbildung war, hat vor einem Jahr die Verantwortung für das „Asrama Putra“ übernommen. Hotmarina bewohnt nun zusammen mit ihrem Mann und den beiden Töchtern ein Haus auf dem Gelände des Internats. Zurzeit leben und lernen dort 66 Jungen. Damit sind noch immer nicht alle Plätze besetzt, was die finanzielle Situation des Internats schwierig macht. Und so habe ich mich entschlossen, während meines Aufenthaltes dort kleinere Reparaturen durch-

weiter geht's ...



Matthias im Jungeninternat

zuführen, damit das Geld für Handwerker gespart werden kann.

Große Veränderungen gibt es derzeit im Mädcheninternat. Dort entsteht ein Neubau, der von der Bezirksregierung finanziert wird. Bald können im Mädcheninternat insgesamt 220 Jugendliche wohnen. Unvorstellbar für mich, wie die beiden Mitarbeiterinnen das schaffen sollen.

Lamria Sitanggang, die zusammen mit Hotmarina bei uns in Hagen war und das Internat rund 6 Jahre geleitet hat, arbeitet nun als Gemeindepädagogin in Medan. Ihr geht es gut. Auch sie hat mittlerweile ein zweites Kind geboren. Ihre Tochter Friederike ist jetzt 1 Jahr alt. Lamria ist fröhlich und genießt die Arbeit in der Gemeinde.

Henrisna Saragih ist auch noch vielen Menschen der Paulusgemeinde bekannt. Sie war 2002/2003 bei uns zu Gast und hat viele Gruppen und Kreise begleitet, so auch den „Blauen Montag“ und die Frauenhilfe.

Ihre Aufforderung sonntags in den Gottesdienst zu kommen, kennen noch viele: „Warum sagt Ihr tschüss bis Montag, es muss doch bis Sonntag heißen“. Seit einem Jahr ist sie im Büro der Kirchenleitung tätig. Hier arbeitet sie zusammen mit Lertina Saragih im Büro für Ökumene. Damit gehört auch unsere Partnerschaft in ihren Verantwortungsbereich. „Manchmal vermisse ich die Arbeit in der Gemeinde“, gibt sie offen zu. „Der enge Kontakt zu den Menschen fehlt mir“.

Matthias Mladek Purba

Studium der Bibelfrauen

Lamria Sitanggang ist eine Bibelfrau in der GKPS (Simlungun-Kirche). 2006-2007 war sie mit Hotmarina Sinaga zur Fortbildung in Hagen.

Jetzt haben die beiden die Möglichkeit zu einem berufsbegleitenden Aufbaustudium, damit sie danach als Pfarrerrinnen arbeiten können. Dabei werden sie durch den Kirchenkreis Hagen unterstützt.

Lieber Martin,

erstmal entschuldige mich, dass ich so spät antworte. Ich kann meine E-Mails nicht öffnen, weil mein Computer kaputtgegangen ist.

Mir geht es gut. Ich freue mich sehr in der neuen Gemeinde. Zum Resort (Gemeindeverbund) GKPS-Teladan in Medan gehören vier Gemeinden. Ich tue Dienst in den vier Frauenhilfen. Jeden Sonntag predige ich mehrmals. Außerdem besuche ich Gemeindeglieder im Krankenhaus.

Zwei Semester habe ich bereits studiert. In diesem Monat beginnt das dritte. Für das Studium fahre ich jeden Monat für vier Tage nach Siantar. Dann begleiten mich Friederike und ihr Kindermädchen. Ich freue

mich, dass ich meine Prüfungen als beste von 22 Studentinnen bestanden habe.

Ich bedanke mich bei der Paulusgemeinde für das Stipendium. Ich bitte noch weiter um Eure Hilfe. Für das dritte Semester muss ich jetzt wieder 6.000.000 Rupiah bezahlen. (Das entspricht 380,- €.)

Jarensen, Chrisputra und Friederike geht es auch gut.

Liebe Grüße! Lamira



Lamira und ihre Familie

Konfirmiert werden

Am 29. Juni in der Pauluskirche

Kimberley Bohn
Annika Fiebeler
René Pascal Kaiser
Petra Kiesel
Florian Kill
Melanie Lepert
Michelle Meier
Greta Müller
Janick Palermo
Dominic Reichelt
Nik Rüggeberg
Celine Joele Schaepe
Julian Schattling
Kim Vanessa Schattling
Fabian Schnettler
Kevin René Schnettler
Sebastian Stürzekarn
Tim Wippermann
Jannick Würfel

Am 29. Juni in der Stephanuskirche

Thorben Carl
Kira Gördes
Nico Gördes
Marcel Kottenhoff
Nathalie Minor

Aus dem Kirchenbuch

Februar - April 2014

Taufen

Viktoria Elena Berlin
Nicolas Regenbogen
Ryan-Alasdair Triemer

Trauungen

Tobias Gehrmann und Danine Gehrmann, geb. Münze
Stefan Padberg und Jennifer Padberg, geb. Brandt

Bestattungen

Peter Backhaus, 69 Jahre
Martina Giesa, geb. Klein, 47 Jahre
Marie-Luise Haake, 90 Jahre
Brigitte Fischer, geb. Gorke, 68 Jahre
Karl-Heinz Fischer, 81 Jahre
Karl-Heinz Koppetz, 65 Jahre
Edith Sackschewski, geb. Hofstadt, 85 Jahre
Michael Schmidt, 58 Jahre
Ursula Siepmann, geb. Geist, 85 Jahre
Dora Thies, geb. Mattke, 88 Jahre
Friedrich Twittmann, 84 Jahre
Elli Ueberacher, geb. Heimann, 94 Jahre

„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang.“

(Psalm 121,8)

Termine & Neuigkeiten

.....

Pfarrgemeinde St. Michael
lädt herzlich ein zum



im Pfarrgarten, hinter der Kirche

14. u. 15. Juni 2014

Samstag, 14. Juni 2014, ab 18.00 Uhr:

Internationale
Spezialitäten
Cocktails

Live-Band ab 20.00 Uhr:
DALTONS



Sonntag, 15. Juni 2014:
11.00 Uhr Gottesdienst,
anschl. Frührschoppen;
ab 14.30 Uhr Kaffeetafel
und Kindernachmittag

Grosser
Trödelmarkt
Cocktails
Internationale
Spezialitäten

Der Planer ist für soziale Zwecke in Wohnheimen und unser Bräutigamprojekt in Anwerde bestimt.
<http://www.sanktmichael-hagen.de>

.....

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

In diesem Jahr laden wir die Mädchen und Jungen ein, die zwischen dem 1.7.2001 und dem 30.6.2002 geboren sind.

Im Gemeindezentrum Stephanuskirche (Kuhlestr. 35) und im Gemeindehaus (Borsigstr. 11) findet die Anmeldung am **Donnerstag, 5. Juni 2014, von 16 bis 18 Uhr** statt. Wenn Sie diese Termine nicht wahrnehmen können, rufen Sie uns bitte an!

Es wäre gut, wenn ein Elternteil mitkommen könnte. Wenn die Kinder bereits getauft sind, wird auch das Stammbuch oder die Taufbescheinigung benötigt.

Der Unterricht beginnt in beiden Gemeindezentren nach den Sommerferien. Die Konfirmation wird dann am Ende des Schuljahres vor den Sommerferien 2015 stattfinden.

Elke Schwerdtfeger (Tel. 91 42 18)

Martin Schwerdtfeger (Tel. 33 78 10)

Patientenfest

Im Kirchgarten vor der Pauluskirche laden Diakoniestation und Alzheimer-Demenz-Selbsthilfegruppe gemeinsam ein zu einem Patientenfest.

Am **10. Juni von 15-17 Uhr** werden wir Kaffee trinken, singen, erzählen und nette Menschen treffen. Dazu kommt noch ein besonderer Programmpunkt...

Fürstenwalde

Die Kinder- und Jugendkantorei Fürstenwalde/Spree macht in den Sommerferien auf ihrer 45. Chorfahrt auch wieder Halt in Wehringhausen.

Etwa 25 Jugendliche führen ein Programm auf mit Werken von Schütz, Schein, Bach, Kaminski, Kretzschmar und anderen.

Die Freude am Singen und die großartige Musikalität werden gewiss wieder überspringen. Wir laden ein zum Konzert in der Pauluskirche am **Montag, 11. August, 19 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

.....

Tag der offenen Hinterhöfe

Am **Sonntag, dem 24. August 2014** findet in Wehringhausen von 11–19 Uhr wieder ein "Tag der offenen Hinterhöfe" statt (Infos: www.tag-der-offenen-hinterhoeft.de).

Auch unser Kirchengarten ist dann wieder für alle Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die wunderschönen Blumenbeete können bestaunt werden.

Ein herzhafter Imbiss, Kuchen, Waffeln, Kaffee und kalte Getränke werden angeboten. Außerdem gibt es ein kleines Rahmenprogramm. Herzlich willkommen zum "Tag des offenen Kirchengartens"!

Elke Schwerdtfeger

Wir sammeln weiter:



Ev.-Luth. Paulus-Kirchengemeinde Hagen

Kontonummer 2 100 090 018

KD Bank Dortmund

BLZ 350 601 90

IBAN DE35 3506 0190 2100 0900 18

BIC GENODED1DKD

Vorausgeschaut

Familientag

Für **Samstag, 13. September 2014** ist der nächste Familientag in der Paulusgemeinde geplant.

Anmeldungen für die Kindersachensache sind nach den Sommerferien möglich (Telefon: 02331 - 18 46 20 oder E-Mail: m-wessel@paulusgemeinde-net).

.....

Gottesdienst mit Krankensalbung

Zum Gottesdienst am **Donnerstag, 25. September 2014 um 16 Uhr** in der Stephanuskirche laden wir herzlich ein.

Besondere Gottesdienste im Sommer 2014

Pfingstsonntag, 8. Juni

Festgottesdienste zum Pfingstfest

9.30 Uhr	Pauluskirche	Predigerin B. Terweiden
11 Uhr	Stephanuskirche	

Pfingstmontag, 9. Juni

Familiengottesdienst mit Tauferinnerung

11 Uhr	Pauluskirche	Pfrin. E. Schwerdtfeger
--------	--------------	-------------------------

Gottesdienst zum Pfingstfest

11 Uhr	Stephanuskirche	Pfr. M. Schwerdtfeger
--------	-----------------	-----------------------

Sonntag Trinitatis, 15. Juni

Goldene Konfirmation

11 Uhr	Pauluskirche	Pfr. M. Schwerdtfeger
--------	--------------	-----------------------

Sonntag, 22. Juni

Familiengottesdienst zur Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

11 Uhr	Pauluskirche	Pfrin. E. Schwerdtfeger
--------	--------------	-------------------------

Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

11 Uhr	Stephanuskirche	Pfr. M. Schwerdtfeger
--------	-----------------	-----------------------

Sonntag, 29. Juni

Konfirmationsgottesdienste

11 Uhr	Pauluskirche	Pfrin. E. Schwerdtfeger
11 Uhr	Stephanuskirche	Pfr. M. Schwerdtfeger

Sonntag, 3. August

Gottesdienst

9.30 Uhr	Pauluskirche	Pfr. M. Schwerdtfeger
10.45 Uhr	(statt Kindergottesdienst) Abfahrt von der Pauluskirche zum gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes im Zirkus Quamboni	

Sonntag, 10. August

Familiengottesdienst mit Verabschiedung

von Margith Damanik, deren Freiwillig Soziales Jahr zu Ende geht.

11 Uhr	Pauluskirche	Pfrin. E. Schwerdtfeger
--------	--------------	-------------------------

Sonntag, 31. August

Familiengottesdienste zur Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

11 Uhr	Pauluskirche	Pfrin. E. Schwerdtfeger
11 Uhr	Stephanuskirche	Pfr. M. Schwerdtfeger

Samstag, 13. September

Familiengottesdienst mit anschl. Kindersachenbörse

14.30 Uhr

Pauluskirche

Pfrin. E. Schwerdtfeger

An allen anderen Sonntagen finden in der **Pauluskirche um 9.30 Uhr** und im **Gemeindezentrum Stephanuskirche um 11 Uhr** Gottesdienste statt.

Familiengottesdienste beginnen in beiden Kirchen in der Regel **um 11 Uhr**.

Ferner feiern wir jeden Sonntag – auch in den Ferien – in der **Pauluskirche um 11 Uhr Kindergottesdienst**.

(Achtung: Ausnahme ist der 3. August, an dem wir den Gottesdienst im Zirkus Quamboni besuchen; siehe oben).

Dazu sind Kinder zwischen 0 und 14 Jahren herzlich eingeladen. Wir freuen uns auch, wenn Eltern ihre Kinder begleiten.

In der **Stephanuskirche** feiern wir einmal monatlich einen **Kurz- und Kleingottesdienst für Kinder von 0 bis 6 Jahren**, der von dem Kinderhaus Arche vorbereitet wird.

Der nächste Termin ist

Freitag, 27. Juni um 10.15 Uhr.

Wir sammeln weiter:



Kto 2 004 589 028 · BLZ 350 601 90 KD Bank Dortmund
IBAN DE15 3506 0190 2004 5890 28
BIC GENODED1DKD

Wer und wo?

Pfarrerin Elke Schwerdtfeger

Borsigstraße 11, Tel. 91 42 18

Pfarrer Martin Schwerdtfeger

Borsigstraße 11, Tel. 33 78 10

Predigt dienst Jürgen Eigenbrodt

Tel. 0170 220 36 10

juergen.eigenbrodt@t-online.de

Predigt dienst Barbara Terweiden

Tel. 33 38 67

B.Terweiden@gmx.de

Gemeindehaus Borsigstraße

Borsigstraße 11

Küsterin Kerstin Zuber

Tel. 33 43 03

Gemeindezentrum Stephanuskirche

Kuhlestraße 35

Küster Burkhard Hallmann

Tel. 33 43 94

Gemeindebüro

(donnerstags, 9-12 Uhr)

Lange Str. 83a, Tel. 97 10 68 7

info@paulusgemeinde.net

Kindergarten Siemensstraße

Siemensstr. 13, Tel. 33 33 79

Paulus-Kindergarten

Grünstraße 16, Tel. 33 88 98

Kinder- und Jugendarbeit

Markus Wessel, Tel. 18 46 20

Jugendzentrum „paulazzo“

Lange Str. 83a, Tel. 9 710 730

Diakoniestation Haspe-Wehringhausen

Frankstraße 7, Tel. 42 60 5

Altenpflegeheim

Bodelschwingh-Haus

Kuhlestraße 33, Tel. 39 76 80

Bankverbindung

Konto der Pauluskirchengemeinde

Kto-Nr. 200 458 902 8

BLZ 350 601 90 · KD-Bank Dortmund

IBAN DE15 3506 0190 2004 5890 28

BIC GENODED1DKD

Impressum

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev.-Luth. Pauluskirchengemeinde Hagen

Redaktionsausschuss

Daniel Adam, Margith Damanik, Elsbeth Keller, Friedrich-Wilhelm Kruse, Martin Schwerdtfeger (verantwortlich), Peter von der Heyden, Markus Wessel

Layout und Gestaltung

agentur für grafische formgebung,
Silke Pfeifer

Druck

Sterndruck, D. Müller, Castrop-Rauxel
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage 3.500 Exemplare
gedruckt auf 100% Altpapier

Das Titelbild

Das Titelbild zeigt Jesus und Zachäus in einem Kurz-und-klein-Gottesdienst mit dem Kinderhaus Arche.

Redaktionsanschrift

Borsigstraße 11, 58089 Hagen

gemeindebrief@paulusgemeinde.net

Wir freuen uns über Ideen und Artikel.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **02. Juli 2014**

Die Paulusgemeinde im Internet

www.paulusgemeinde-hagen.de

Ein musikalischer Abend
in der Pauluskirche
mit der

Kinder- und Jugendkantorei Fürstenwalde/Spree



11.8.
19 Uhr
Eintritt frei



Ev. Pauluskirche,
Hagen-Wehringhausen

WIR LADEN HERZLICH EIN ZUM
**GEMEINDE-
FEST**

SAMSTAG, AB 18.00 UHR
GEMÜTLICHER ABEND
MIT MUSIK

SONNTAG, AB 11.00 UHR
FAMILIENGOTTESDIENST
ANSCHL.: MITTAGESSEN, KAFFEE UND KUCHEN, WAFFELN
SAFT-, BIER- UND WEINSTAND, KINDERSPIELE, TANZ,
MUSIK UND VIELES MEHR

RUND UM DAS
Gemeindezentrum



Stephanuskirche

21. UND 22.
JUNI 2014

HAGEN-KUHLERKAMP, KUHLESTRASSE 35